

P1 Protokoll der 35. Campusgrün-Bundesmitgliederversammlung vom 10.-12. März 2017 in Halle/
Saale

Gremium: Bundesvorstand

Beschlussdatum: 13.05.2017

Tagesordnungspunkt: 2.6. Beschluss des Protokolls der 35. Bundesmitgliederversammlung

1 Redeleitung: Nina und Benjamin

2 Protokollant: Christian

3 Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen)
4 angegeben. Bei Abstimmungsergebnissen mit dem Vermerk „M“ wurden nur die
5 Mehrheitsverhältnisse festgestellt.

6 1. Begrüßung

7 Andreas begrüßt die Anwesenden.

8 2. Formalia

9 2.1. Wahl der Redeleitung

10 Nina stellt den GO-Antrag offen über das Präsidium abzustimmen. Abstimmung:
11 (M:2:0)

12 Nina und Benjamin stellen sich zur Wahl. Nina und Benjamin sind einstimmig
13 gewählt worden.

14 2.2. Wahl der Protokollant*innen

15 Nina schlägt vor, dass gleiche Wahlverfahren bei den Protokollant*innen
16 anzuwenden. Der Antrag wurde mit (M:0:2) angenommen.

17 Hermann und Christian stellen sich zur Wahl. Beide sind einstimmig wählt worden.

18 2.3. Beschluss der Tagesordnung

19 Der Bundesvorstand stellt den Antrag TOP 11 vor TOP 8 zu behandeln. Der Antrag
20 ist mit (M:0:1) angenommen.

21 Die Tagesordnung wird mit (M:0:2) angenommen.

22 2.4. Beschluss der Geschäftsordnung

23 Die Geschäftsordnung wird mit (M:0:2) angenommen.

24 **2.5. Feststellung der Beschlussfähigkeit und**
25 **Anwesenheit**

26 Anwesende Delegierte:

27 Marburg: Madelaine

28 Darmstadt: Andreas, Nina

29 Wernigerode: Maxi, (Robin), Karo

30 Köln: (Dario), Ricarda, Maren, (Pascal)

31 Hamburg: Miriam, Ben, (Christian)

32 Frankfurt: Ben, (Conny)

33 Stendal: Robert, (Robin)

34 Landau: Danny, Hannah,

35 Rostock: Lucas, Rahel

36 Halle: (Lasse), Hermann

37 Wuppertal: Dennis, (Benjamin), (Maximilian)

38 Berlin: Leopold

39 Die Mitgliederversammlung ist somit beschlussfähig, da fristgerecht eingeladen
40 wurde und mehr als ein Zehntel der Mitgliedsgruppen anwesend sind. Das ist der
41 Fall. Es gibt keine Gegenrede.

42 **2.6. Beschluss des Protokolls der 34.**
43 **Bundesmitgliederversammlung**

44 Das Protokoll der 34. Bundesmitgliederversammlung ist mit (M:0:3) angenommen.

45 3. Aufnahme neuer Gruppen

46 3.1. Grüne Hochschulgruppe Stendal

47 Robert stellt die Hochschulgruppe vor.

48 Die Hochschulgruppe Grüne Hochschulgruppe Stendal beantragt auf der
49 Mitgliederversammlung als Mitgliedsgruppe aufgenommen zu werden. Der Antrag wird
50 einstimmig angenommen.

51 3.2. CampusGrün Landau

52 Danny stellt die Hochschulgruppe vor.

53 Die Hochschulgruppe CampusGrün Landau beantragt auf der Mitgliederversammlung
54 als Mitgliedsgruppe aufgenommen zu werden. Der Antrag wird einstimmig
55 angenommen.

56 3.3. Campus Grün Oldenburg

57 Pascal stellt die Hintergründe für die Gründung der Hochschulgruppe dar.

58 Die Hochschulgruppe Campus Grün Oldenburg beantragt auf der
59 Mitgliederversammlung als Mitgliedsgruppe aufgenommen zu werden.

60 Pascal stellt den GO-Antrag auf Vertagung, da Campus Grün Oldenburg nicht
61 anwesend ist. Es gibt keine Gegenrede. Damit ist der GO-Antrag angenommen.

62 4. GRAS - grün-alternative Studierendenbewegung Wernigerode" (der HS Harz)

63 Robin stellt die Hochschulgruppe vor.

64 Die Hochschulgruppe GRAS - grün-alternative Studierendenbewegung Wernigerode"
65 (der HS Harz) beantragt auf der Mitgliederversammlung als Mitgliedsgruppe
66 aufgenommen zu werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

67 5. Campusgrün Kleve

68 Es gibt ein neues Mitglied über den Landesverband NRW. Dies ist Campusgrün Kleve

69 4. Aufnahme neuer Landesverbände

70 Es liegen keine Anträge vor.

71 5. Berichte

72 5.1. Berichte aus den Gruppen

73 Marburg:

74 Die Gruppe ist mit neun von einundvierzig Sitzen im Studierendenparlament
75 vertreten, welche den AStA mittragen. Themen waren Verkehr, Umwelt. Es wird
76 einmal pro Monat eine Fahrraddemonstration organisiert. Im Bistro gibt es
77 veganen Aufstrich. Es gibt auch eine Umfrage zur Gesundheit, welche in
78 Zusammenarbeit mit Psycholog*innen noch ausgewertet werden muss.

79 Darmstadt:

80 Die Gruppe verfügt mit den anderen Listen über eine zwei Drittelmehrheit im
81 Studierendenparlament. Sie stellt im AStA den Vorstand und einige Referate. Die
82 AStA-Koalition besteht nur aus linken Listen ohne RCDS und LHG.

83 Wernigerode:

84 Die GRAS aus Wernigerode hat sich Ende letztes Semester gegründet. Sie sind auf
85 dem Weg an ihrer Hochschule als Initiative anerkannt zu werden. Es ist eine
86 Veranstaltung mit der Heinrich Böll Stiftung geplant. Man möchte das
87 Mensaangebot in Wernigerode verbessern.

88 Köln:

89 Seit diesem Jahr stellen campus:grün, die Liste, HSG SoWi sowie die Jusos den
90 AStA. Es gibt auch neue Leute in der Gruppe. Im Mai gibt es eine Veranstaltung
91 zum Brexit und zum Rechtsruck in England.

92 Hamburg:

93 Die Wahlen zum Akademischen Senat und zum Studierendenparlament sind zu Ende. Im
94 Akademischen Rat ist CampusGrün mit zwei von drei Sitzen vertreten. Im
95 Studierendenparlament sind es 11 Parlamentarier*innen von 47. Themen im

96 Akademischen Senat sind Fossil Free sowie Rahmenprüfungsordnung und im AStA der
97 G20-Gipfel.

98 Frankfurt:

99 Die Gruppe stellt den Vorsitz des AStAs.

100 Stendal:

101 Die Projekte sind im Sommersemester zum Thema Migration und Kommunikation vor
102 Ort mit den Leuten und der Politik, z.B. mit Grünen aus dem Landtag.

103 Eine Veranstaltung zum Thema Klimaschäden: Filmvorführung („Eine unbequeme
104 Wahrheit“) und eine Podiumsdiskussion mit Steffi Lemke organisieren.

105 In diesem Jahr finden Bundestagswahlen statt. Dazu werden die Kandidierenden aus
106 dem Bundestagswahlkreis zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen. Ob die
107 AfD mit eingeladen wird, ist noch unklar.

108 Landau:

109 Im Studierendenparlament ist die Gruppe 16 von 32 vertreten. Sie stellen eine
110 der Sprecher*innen. Die Gruppe hat etwa 25 Mitglieder.

111 Es gab vor etwa 1,5 Jahren einen Bildungsstreik, in welchem auf den schlechten
112 Zustand der Hochschule hingewiesen wurde. Auf Grund des Streiks wurde der Neubau
113 eines Campus angestoßen. Zum Streik gab es eine Erinnerungsveranstaltung.

114 Die Gruppe hat gemeinsam Wein hergestellt. Dabei wurden etwa 1000 Flaschen
115 abgefüllt. Alle Campusgrün-Gruppen sind herzlich eingeladen.

116 Rostock:

117 Der StuRa wird über Einzellisten der Fakultät gewählt. Daher sind nur 1-2
118 reingewählt worden. Die StuRa-Arbeit ist anstrengend. Es gibt eine gemeinsame
119 Liste mit dem SDS und Jusos für die akademischen Gremien. Der RCDS und
120 Burschenschaftler sind inaktiv. Die Gruppe macht Bildungsarbeit mit den AStA zum
121 Thema Nachhaltigkeit, veranstaltet eine Nachhaltigkeitswoche und publizieren
122 einmal pro Jahr eine Broschüre zum nachhaltigen Konsum;

123 Halle:

124 Die Gruppe besteht aus 20 Mitglieder, von denen etwa aktiv 10 aktiv sind.
125 Projekte in der Vergangenheit waren: Alternativen in den Mensen, Gespräche mit
126 Studiwerk zum veganen Essen, Kaffeebecheraktion: Palme aus Einwegkaffeebechern
127 gebaut und gleichzeitig Werbung für Mehrwegbecher, Aktionen gegen Tierversuche,
128 Änderungen bzgl. des qualifizierten Attests unternommen. Es gibt keine AfD-
129 Hochschulgruppe. Die Identitären sind in keiner Hochschulgruppe bisher
130 organisiert.

131 Wuppertal:

132 Im Januar gab es Wahlen zum Studierendenparlament, bei welchem es eine
133 Wahlmanipulation gab. Der Staatsschutz ermittelt. Es gibt einen Übergangs-AStA
134 aus RCDS, Jusos und CampusGrün. Es gab zwei Kongresse zum Thema Wachstumskritik
135 und Zeitkritik. Im Sommersemester ist der dritte Kongress geplant. Weitere
136 Aktionen: Spende für Geflüchtete, Verleih mit Rädern, Foodsharing, Arbeit gegen
137 Rechts und Veranstaltungen mit der Heinrich-Böll-Stiftung zum Thema Fake News.

138 Berlin:

139 Die Gruppe ist gerade im Umbruch. Es ist eine kleine Gruppe. Campusgrün ist mit
140 2 von 60 Sitzen vertreten. Es ist gerade Wahlkampf und wird wohl keinen AStA
141 mitstellen.

142 Frankfurt:

143 Im Januar gab es die letzten Wahlen. Im Stupa sind es 6 Sitze geworden. Es gab
144 mehr Mitglieder und damit wurden mehr Aktivitäten gemacht. Es finden gerade
145 Koalitionsverhandlung mit linken Block statt. Ab April wird es eine
146 Fahrradwerkstatt geben.

147 In Hessen sind alle Fahrradverleihbetriebe neu ausgeschrieben. Nextbike ist von
148 allen am besten und stellt die besten Konditionen. Es gab Diskussionen mit dem
149 zuständigen Ministerium zu den Farben des Studierendenwerkes. Es gab eine
150 Gerichtsverhandlung wegen eines Pickup-Artists. Ben (aus Frankfurt) erklärt die
151 genaueren Umstände.

152 5.2. Berichte aus den Landesverbänden

153 NRW:

154 Der Landesverband war am Programmprozess über LAG HoPo aktiv und hat ins
155 Wahlprogramm der Grünen eine Ablehnung gegenüber Studiengebühren, Ausbau einer
156 Zivil-/Friedensklausel (zusammen mit der Grünen Jugend). Gemeinsame
157 Veranstaltung mit der Heinrich-Böll-Stiftung und den Hochschulgruppen zu
158 Europapolitik und zur polit. Bildung.

159 Niedersachsen

160 Der Landesverband ist gerade inaktiv.

161 5.3. Bericht der Bundesgeschäftsstelle

162 Bericht ist auf dem Plakat, welches in der Pause angesehen werden kann.

163 5.4. Bericht vom Campusgrün Bildungswerk e.V.

164 Einen Bericht dazu gibt es beim Bericht des Bundesvorstands bei
165 Tagesordnungspunkt 5.5.

166 5.5. Bericht des Bundesvorstandes

167 Siehe PowerPoint im Anhang/in der Dokumentation.

168 11:26 Pause

169 11:35 Weiter mit:

170 5.6. Aussprache

171 Entfällt.

172 6. Teilentlastung des Bundesvorstandes September 2015 - Januar 2016

173 Der Tagesordnungspunkt entfällt, da nichts vorliegt.

174 7. BMBF-Seminare 2017/2018

175 40€ pro Tag und Person zwischen 2000-3000 Euro Förderung. Beginn der Periode
176 01.10. und die Richtlinie ändern sich. Die Bedingungen sind zum Erasmusprogramm
177 ähnlich. Der Aufwand steigt damit. 3-4 Seminare möchten wir als BuVo machen. 40-
178 50 Stunden pro Antrag und Gruppe sollte das machen.

179 Mögliche Themen wurden u.a. vorgeschlagen: Open Access (Open Education,
180 Urheberrecht), Diskriminierung (Allgemein mit den verschiedenen Formen),
181 Bundesteilhabegesetz (Menschen mit Behinderung) → Inklusion (Normalisierung und
182 Normenhinterfragung, Ausbildung; „Körperpolitik“), Intervention in
183 Hochschulgremien (Strategieverhalten, Strategien),

184 Zusammenfassung: Der Bundesvorstand nimmt das Besprochene mit und meldet sich
185 bei den Leuten. Die Termine werden an die Gruppen weitergeleitet.

186 Unterbrechung 12:00

187 Fortsetzung: 14:45

188 8. Anträge

189 8.1. EIL-A7

190 Miriam erläutert den Eilantrag. Der Bundesvorstand hat Heraldo aus Bonn gebeten,
191 einen Antrag für die Bundesmitgliederversammlung zu schreiben, um sich zum
192 Brexit zu äußern. Es wird gebeten, dass der Eilantrag zugelassen wird. Ben (aus
193 Frankfurt) hält eine Gegenrede. Die Aufnahme des Antrags wird mit (12:4:1)
194 angenommen. Ben (aus Frankfurt) stellt den GO-Antrag auf Verschiebung nach dem
195 Tagesordnungspunkt A5. Es gibt keine Gegenrede.

196 8.2. EIL-A8

197 Madelaine stellt den Eilantrag. Beim Antrag geht es um die aktuellen
198 Repressionen in der Türkei gegenüber andersdenkender Menschen. Es gibt keine
199 Gegenrede. Der Antrag auf Behandlung wird einstimmig angenommen. (18:0:0)

200 GO-Antrag Robin (Halle) stellt den Antrag auf Verschiebung hinter den
201 Tagesordnungspunkt Antrag 7, um den Antrag lesen zu können. Es gibt keine
202 Gegenrede.

203 8.3. Satzungsänderung bezüglich § 9 (4) und § 9 (14) (Pressekoordinator*in)

204 Pascal stellt den Antrag. Der Posten ist seit einiger Zeit vakant. Deswegen wird
205 vorgeschlagen, die Pressekoordinationsstelle zu streichen und stattdessen um
206 eine weitere Projektkoordination zu ergänzen. Der Antrag wird mit (18:0:1)
207 angenommen.

208 =====

209 8.4. Antrag A1

210 Ben (Hamburg) erläutert den Antrag und geht auf Nachfragen ein. Der
211 Änderungsantrag wird von den Antragssteller*innen übernommen.

212 Der Antrag wird einstimmig angenommen. (18:0:1)

213 8.5. Antrag A2

214 Ben (Frankfurt) erläutert den Antrag. Vom Änderungsantrag Ä 2.1 GHG Wuppertal
215 wird der 1. Teil übernommen. Der zweite Teil wird nicht übernommen. Dennis
216 stellt den zweiten Teil des Änderungsvortrags vor. Es gibt eine Kontroverse,
217 über den Sinn von Inlandsgeheimdiensten und dem Bundesverfassungsschutz in der
218 derzeitigen Form. Der Änderungsantrag wird abgelehnt. (3:11:5)

219 Es wird über die Rolle des Bundesverfassungsschutzes/Inlandsgeheimdienst
220 gesprochen. Es herrscht die Meinung, dass es in Zukunft einen Antrag zum
221 Bundesverfassungsschutzes/Inlandsgeheimdienst geben sollte.

222 Änderungsantrag Ä 2.2 campus:grün Köln

223 Der Änderungsantrag wird von den Antragsteller*innen nicht übernommen.

224 Das Wort Islamistisch wird durch religiös Fundamentalistisch ersetzen. Der
225 Änderungsantrag wird mit der Änderung einstimmig angenommen. (18:0:1)

226 Änderungsantrag Ä2.3 Maren Scholz

227 Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

228 Der gesamte Antrag wird einstimmig angenommen.

229 8.6. Antrag S6

230 Pascal erläutert den Antrag. Die Einladungsfrist soll verkürzt werden. Es wird
231 kontrovers diskutiert. Die Kontroverse ist, ob kürzere Antragsfristen zu einer
232 fristgerechten Einreichung von Anträgen führen und ob die Mitgliedsgruppen
233 genügend Zeit für eine inhaltliche Diskussion zwischen der Versendung der
234 Anträge bis zur Mitgliedsversammlung.

235 Benjamin (Wup.) stellt den GO-Antrag auf Schluss der Redner*innenliste. Es gibt
236 dazu keine Gegenrede. Damit ist der GO-Antrag angenommen.

237 Dabei wird auch über das Gruppenverständnis und des Delegierten gesprochen:
238 Inwieweit soll mit der Gruppe eine Rückkoppelung geben bzw. inwieweit können die
239 Delegierten eigenständig abstimmen.

240 Ben (Frankfurt) stellt den Änderungsantrag, dass die 2 durch 3 ersetzt wird. Die
241 Antragsteller übernehmen den Antrag.

242 Der Gesamtantrag wird abgelehnt. (8:8:3)

243 Zwischenpunkt: Blattspinat

244 Benjamin (Wup.) stellt die Idee für eine Umstellung und Umgestaltung der
245 Blattspinat vor, die in der Pause beredet werden könnte.

246 Unterbrechung: 16:12

247 Fortsetzung: 16:35 mit

248 8.7. Antrag S5

249 Pascal erläutert Antrag. Es soll klarer formuliert werden, wie die Fristen zum
250 Einreichen von Anträgen zu Satzungen und Ordnungen sind. Es gibt dazu keinen
251 Redebedarf. Der Antrag ist einstimmig angenommen. (Abstimmung (M:0:2))

252 8.8. Antrag A3

253 Miriam stellt den Antrag vor. Es geht dabei um Forderung für die Änderungen des
254 Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Es gibt einen Änderungsantrag zum Gendern des
255 Antragstitels, welcher von den Antragssteller*innen übernommen wird.

256 Der Antrag wird einstimmig angenommen.

257 8.9. Antrag A4

258 Andreas stellt den Antrag vor. Der Antrag bekräftigt die Beschlüsse aus der
259 Vergangenheit und Gegenwart für die Abschaffung von Studiengebühren, da diese
260 beispielsweise wieder in Baden-Württemberg für ausländische Bürger*innen, die
261 aus keinem EU- und EWR-Staat stammen, eingeführt wurden.

262 Der Antrag ist einstimmig angenommen worden (M:0:0).

263 8.10. Antrag A5-neu

264 Pascal erläutert den Antrag. Im Antrag geht es darum, dass die Kirchen, die den
265 Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts haben, kein Mitspracherecht
266 bei den Besetzungen von Stellen in den Hochschulen haben sollen. Alles, was eine
267 Begründung war, wurde in die Begründung auf Wunsch aus Würzburg verschoben.
268 Deswegen wurde A5-neu eingereicht. Es gab dabei keine inhaltliche Änderung. Der
269 Antrag wurde einstimmig angenommen.

270 8.11. Antrag A6-neu

271 Miriam erläutert den Antrag. Der Globalantrag wurde von den Antragssteller*innen
272 übernommen.

273 Änderungsanträge Ä2 mit kleinen Abweichung (z.B. AEMR Ausschreibung etc.)
274 übernehmen

275 Änderungsantrag Ä1: Hermann erläutert den Antrag, dass es eine Diskrepanz
276 zwischen der Bundespolitik und den ehrenamtlichen Tätigkeiten gebe.

277 Es ist gibt keine inhaltlichen Änderungen, sondern es wurde nur semantisch
278 klarer formuliert.

279 Es gibt einen GO-Antrag von Emily für 5 Minuten Unterbrechung. Keine Gegenrede.

280 Unterbrechung: 17:20

281 Fortsetzung: 17:26

282 Das politische Handeln ist kritisch zu betrachten, da Ehrenamtliche allein
283 gelassen werden und die Verwaltung nicht alles Notwendige täten.

284 Conny stellt den GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Es gibt keine
285 Gegenrede. Damit ist der Antrag beschlossen.

286 Der Änderungsantrag Ä1 wird zurückgezogen.

287 Benjamin (Wup) stellt den GO-Antrag auf die sofortige Abstimmung. Miriam hält
288 eine Gegenrede. Der Geschäftsordnungsantrag ist mit (9:7:3) angenommen.

- 289 Die Abstimmung über den Gesamtantrag ist mit (15:1:3) angenommen worden.
- 290 Unterbrochen: 18:03, Fortsetzung am Sonntag
- 291 Fortsetzung am Sonntag um: 09:15
- 292 9. Wahlen
- 293 9.1. Projektkoordinator*innen:
- 294 Der Tagesordnungspunkt entfällt, da sich niemand zur Wahl stellt.
- 295 9.2. Bundesschiedsgerichts:
- 296 Miriam erklärt die Rolle des Schiedsgerichts. Das Schiedsgericht entscheidet
297 über auf Antrag über Auslegung von Satzungen und Ordnungen.
- 298 Miriam stellt den GO-Antrag auf Verschiebung des 1. Punkt nach dem Mittagessen.
299 Es gibt eine Gegenrede. Der Antrag wird mit (4:6:4) abgelehnt.
- 300 Maren stellt den GO-Antrag auf ein Frauenplenum.
- 301 Unterbrechung der Sitzung: 9:35
- 302 Fortsetzung 10:25
- 303 Zur Wahl stellen sich:
- 304 Hermann Weber
- 305 Lasse Joost
- 306 Maren Scholz
- 307 Emily Braum
- 308 Hannah Trippner
- 309 Die Kandidierenden stellen sich vor.
- 310 Nina schlägt das Wahlverfahren vor:
- 311 * Namen auf Liste
- 312 * Mehrheit notwendig
- 313 * Vorsitz mit den meisten Stimmen
- 314 * Bei Frauenquote nicht erfüllt noch mal schauen
- 315 * Bei Stimmgleichheit noch mal abstimmen
- 316 Benjamin (Wup.) stellt den GO-Antrag auf Abstimmung über das Wahlverfahren. Der
317 Antrag ist mit (16:0:3) angenommen.
- 318 Die Abstimmung über die Anzahl der Plätze ergibt für die Größe des
319 Schiedsgerichts 3 (15), für eine Größe mit fünf (4) und keine Enthaltung.
- 320 Zur Zählkommission wurden Conny, Robin und Danny einstimmig gewählt.
- 321 Es gibt den GO-Antrag auf 5 Minuten Pause. Es gibt eine Gegenrede. Der Antrag
322 wird mit (M:2:0) angenommen.

- 323 Änderung des Wahlverfahrens:
- 324 Abstimmungsfrage: Ist die Abgabe von zwei Stimmen für Männer gültig
- 325 Stimmzettel gültig 9
- 326 Stimmzettel ungültig 9
- 327 Der Antrag ist damit abgelehnt.
- 328 Zum Wahlmodus: Es darf zwei Stimmen auf eine weibliche Kandidierende und max.
329 eine Stimme einem männlichen Kandidierenden, eine Stimme jeweils an eine
330 weibliche und einen männlichen Kandidierenden oder einem männlichen Kandidieren
331 die Stimmen verteilt werden.
- 332 Das Abstimmungsergebnis lautet:
- 333 Hermann Weber 3
- 334 Lasse Joost 8
- 335 Maren Scholz 17
- 336 Emily Braum 14
- 337 Hannah Trippner 15
- 338 19 Stimmen und Quorum
- 339 Alle Gewählten nehmen die Wahl an.
- 340 9.3. Datenschutzbeauftragter
- 341 Miriam und Andreas stellen den Posten vor und die Aufgaben.
- 342 Christian stellt sich zur Wahl vor.
- 343 Abgegebene Stimmen: Abstimmung: (18:1:0)
- 344 10. Fortsetzung Anträge
- 345 10.1. Antrag A7
- 346 Antrag A7-alt wird von Miriam vorgestellt.
- 347 Ben stellt A7-neu vor.
- 348 Robin (Wernigerode) stellt den GO-Antrag auf Verschiebung nach dem Mittagessen.
349 Es gibt keine Gegenrede.
- 350 10.2. Antrag A8-neu
- 351 Pascal stellt den Antrag vor. Der globale Änderungsantrag wird übernommen.
- 352 Der Antrag A8-neu ist einstimmig (18:0:1) angenommen
- 353 10.3. Antrag S2
- 354 Pascal erklärt den Antrag. Falls sich ein Landesverband nicht meldet, dann soll
355 die Bundesmitgliederversammlung bestimmen. Einige sehen es kritisch, dass die
356 Frist über mit dem Gruppenantrag beginnt.
- 357 Es gibt den GO-Antrag auf Schluss der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede.

358 Dennis stellt Änderungsantrag mit folgenden Inhalt:

359 "Vor einer Auflösung oder einem Ausschuss ist eine Frist von 4 Monaten für den
360 betroffenen Landesverband und seinen Mitgliedsgruppen zur Stellungnahme
361 gegenüber der Bundesmitgliederversammlung oder dem Bundesverband einzuräumen"

362 Antragsteller*innen übernehmen Bens (Frank.) Änderungsanträge.

363 Die Abstimmung zu § 3 ist mit (14:1:4) angenommen

364 Die Abstimmung zu § 5 mit den Änderungsvorschlägen von Emily (über zwei
365 verschied. Kommunikationskanäle wird übernommen.

366 Pascal stellt den GO-Antrag auf Pause. Der Antrag ist mehrheitlich mit (M:1:) →
367 angenommen.

368 Unterbrechung: 12:09

369 Fortsetzung: 13:02

370 Benjamin (Wup.) stellt den GO-Antrag auf Wechsel der Sitzungsleitung, da er
371 zurücktritt. Es gibt eine Gegenrede. Der Antrag wird mit (5:7:4) abgelehnt.

372 Ben Änderungsantrag stellt einen alternativen Antrag.

373 Bens Antrag ist mit (9:10:0) abgelehnt.

374 Der Gesamtantrag wird mit (18:0:1) angenommen

375 10.4. Antrag S3

376 Miriam stellt den Antrag. Die Satzung sagt, dass es Arbeitskreise geben kann.
377 Jedoch wird nichts darüber ausgesagt, wie diese konstituieren.

378 Der Antrag wird mit (11:2:5) abgelehnt.

379 10.5. Antrag S4

380 Miriam stellt den Antrag. Es regelt die Konstituierung.

381 Der Antrag ist mit (17:0:1) angenommen.

382 10.6. Antrag O2

383 Miriam stellt den Antrag vor. Bundesschiedsgericht soll auch für Streitigkeiten
384 in Landesverband zuständig, sofern es kein Landesschiedsgericht gibt oder das
385 Bundesschiedsgericht als nächste Instanz fungieren soll.

386 Der Antrag ist einstimmig angenommen. (18:0:0)

387 10.7. Antrag EIL-A7

388 Die Abstimmung beider Vorlagen:

389 Ursprünglicher Antrag: 0

390 A7-neu: 11

391 A7-neu angenommen

392 Der Bundesverband stellt einen Änderungsantrag Ä1 zu A7-neu. Pascal stellt vor.
393 Der Antrag geht auf allgemeine Sachen und nicht nur Brexit ein.

- 394 Ben übernimmt Miriams Satz am Ende des Antrags an, welcher in die Folien
395 eingearbeitet wurde.
- 396 Dennis möchte Kleinstaaterei durch Egoismen ersetzen. Ben als Antragsteller
397 übernimmt den Änderungsantrag.
- 398 Abstimmung über Änderung: (15:0:3)
- 399 Der Gesamtantrag einstimmig angenommen. (16:0:2)
- 400 Ende 14:04